

## Demografisches Profil der über 79-Jährigen in Deutschland

Jahr	Anzahl	Sterbefälle	Sterberate
2010	4.306.669	440.584	10,2%
2011	4.269.172	440.813	10,3%
2012	4.325.719	458.328	10,6%
2013	4.366.360	472.855	10,8%
2014	4.544.298	458.106	10,1%
2015	4.729.203	499.911	10,6%
2016	4.941.910	493.160	10,0%
2017	5.150.685	517.808	10,1%
2018	5.389.106	536.895	10,0%
2019	5.681.135	535.494	9,4%
2020	5.936.434	578.499	9,7%
2021	6.200.000*	600.474	9,7%*

**Quelle: Statistisches Bundesamt**

**([www.destatis.de](http://www.destatis.de), \*geschätzt)**

## Demografisches Profil der 60- bis 79-Jährigen in Deutschland

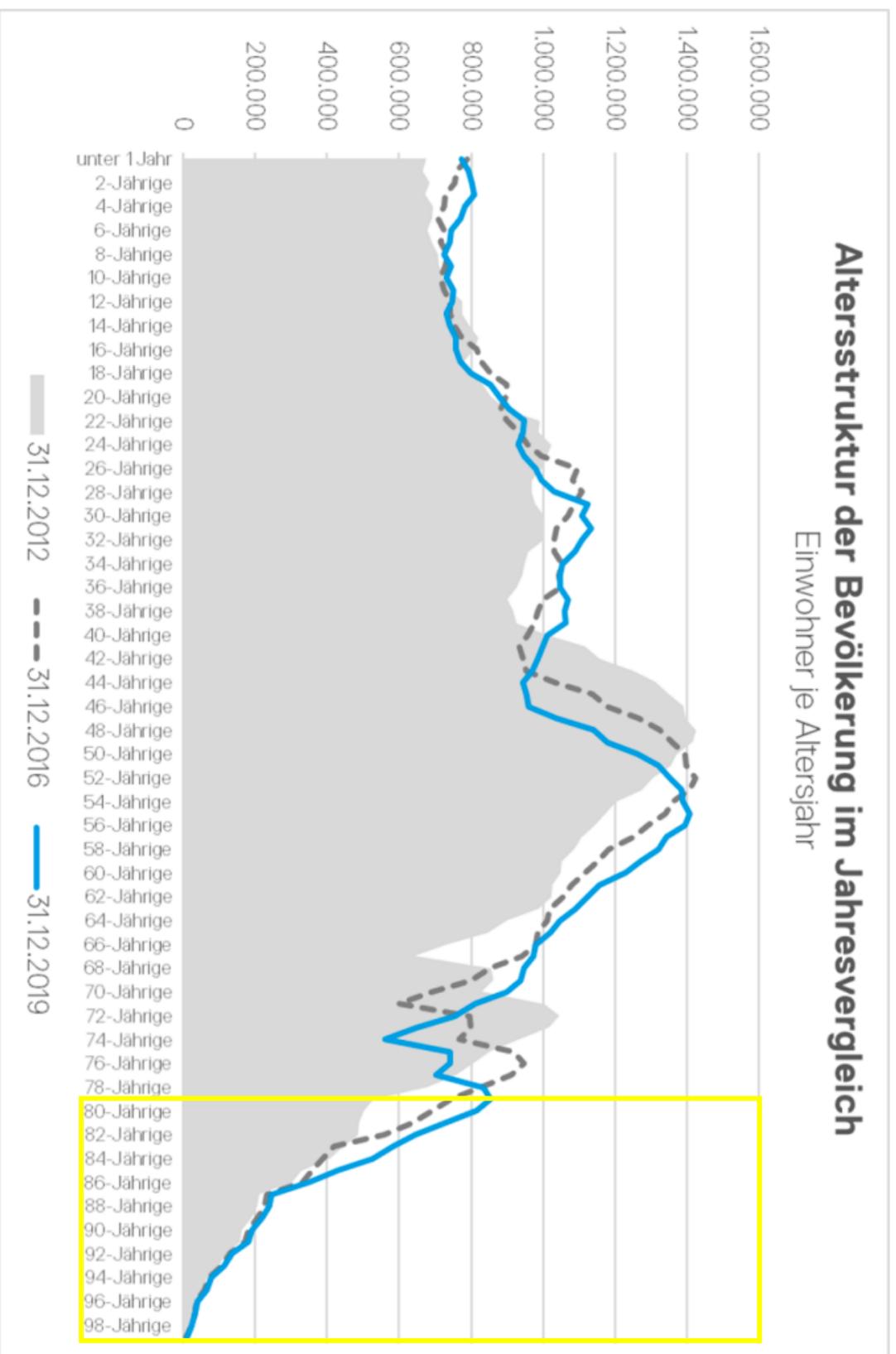
Jahr	Anzahl	Sterbefälle	Sterberate
2010	17.187.061	321.340	1,9%
2011	17.165.830	316.298	1,8%
2012	17.379.040	318.627	1,8%
2013	17.581.400	327.567	1,9%
2014	17.697.390	319.549	1,8%
2015	17.773.031	332.212	1,9%
2016	17.849.075	325.494	1,8%
2017	17.934.079	325.241	1,8%
2018	17.988.340	327.981	1,8%
2019	18.057.318	317.425	1,8%
2020	18.153.339	320.417	1,8%
2021	18.325.000*	330.152	1,8%*

**Quelle: Statistisches Bundesamt**

**([www.destatis.de](http://www.destatis.de), \*geschätzt)**

## Altersstruktur der Bevölkerung im Jahresvergleich

Einwohner je Altersjahr

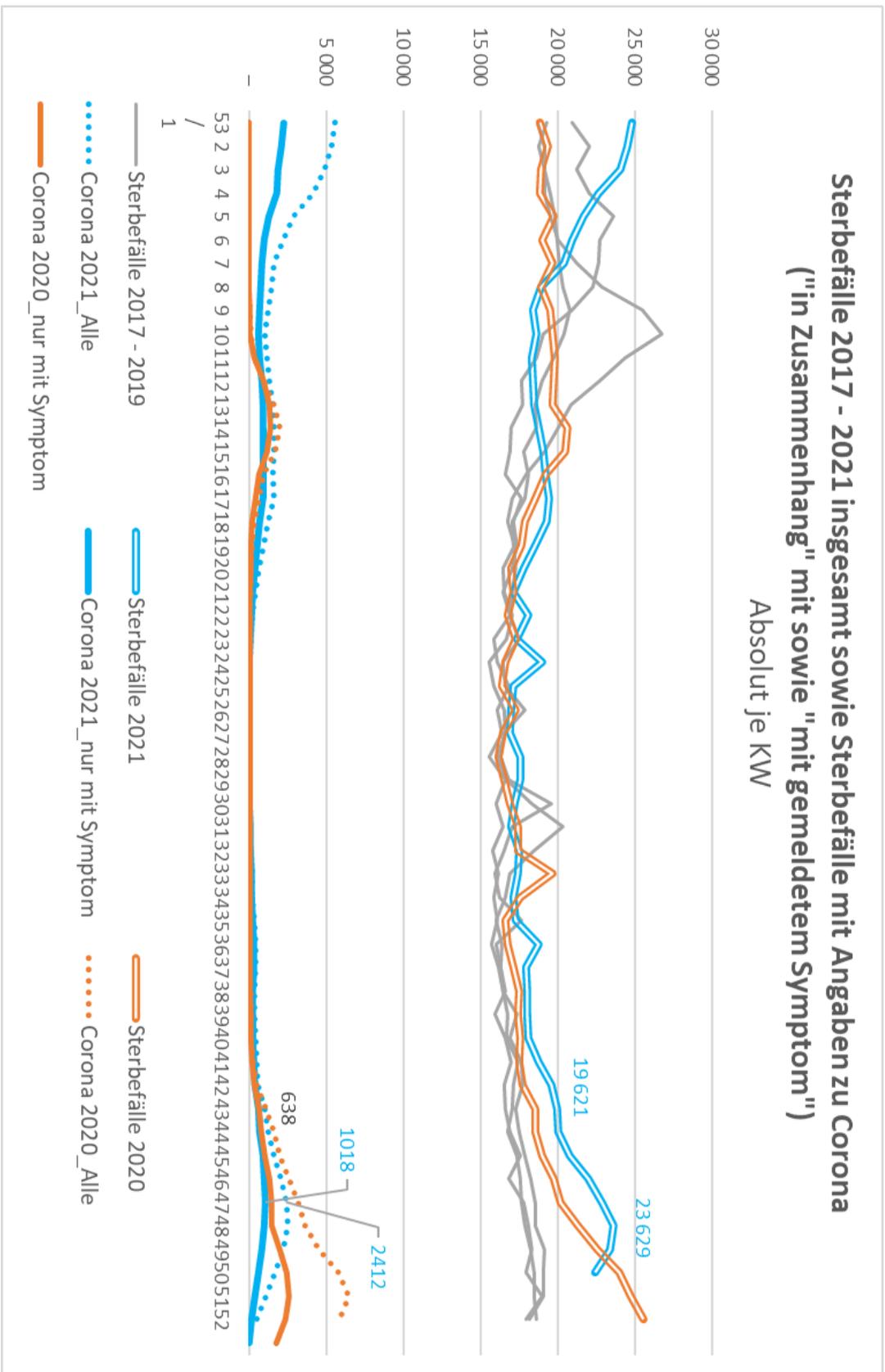


**Abb. 1: Altersstruktur der Bevölkerung im Jahresvergleich**

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), Altersgruppe der über 85-Jährigen nach eigener Schätzung verteilt (SSR)

## Sterbefälle 2017 - 2021 insgesamt sowie Sterbefälle mit Angaben zu Corona ("in Zusammenhang" mit sowie "mit gemeldetem Symptom")

Absolut je KW



Quelle: Destatis, RKI

Hinweis: Der Vergleich absoluter Sterbefallzahlen ist u.a. aufgrund des starken Anstiegs der Zahl der Personen über 79 Jahre zwischen 2017 und 2021 zu interpretieren (siehe vorne)!

## SSR Bevölkerungsmodell\*

Vorausberechnung der Sterbefälle in Deutschland auf Basis des Stützzeitraums 2017-2019 (= berechnete Sterbefallzahlen „ohne Corona-Pandemie“).

<b>Jahr</b>	<b>Vorausberechnung „ohne COVID-19“*</b>	<b>IST DESTATIS</b>
2020	980.000 – 1.000.000	985.572
2021	1.000.000 – 1.020.000	1.020.431 (Destatis 17.02.22)
2022	1.020.000 – 1.040.000	
2023	1.040.000 – 1.060.000	
2024	1.060.000 – 1.080.000	
2025	1.080.000 – 1.100.000	

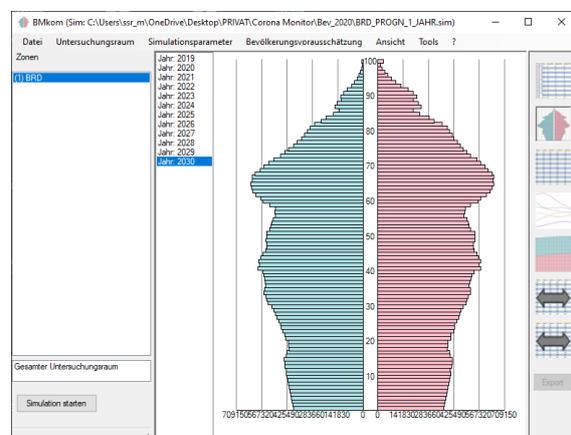
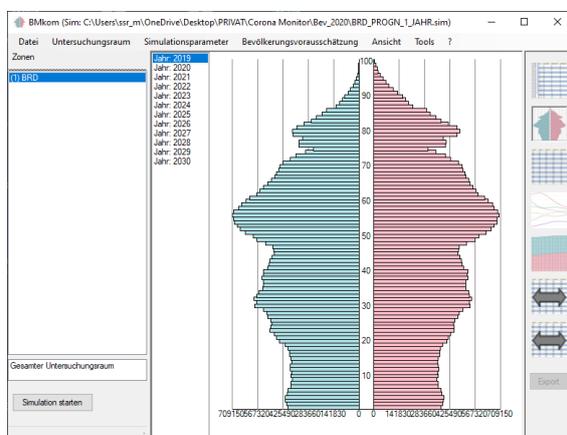
> [Mehr über das Bevölkerungstool \(LINK\)](#)

\*SSR, Prognosestand: 10/2020 auf Basis 2017-2019

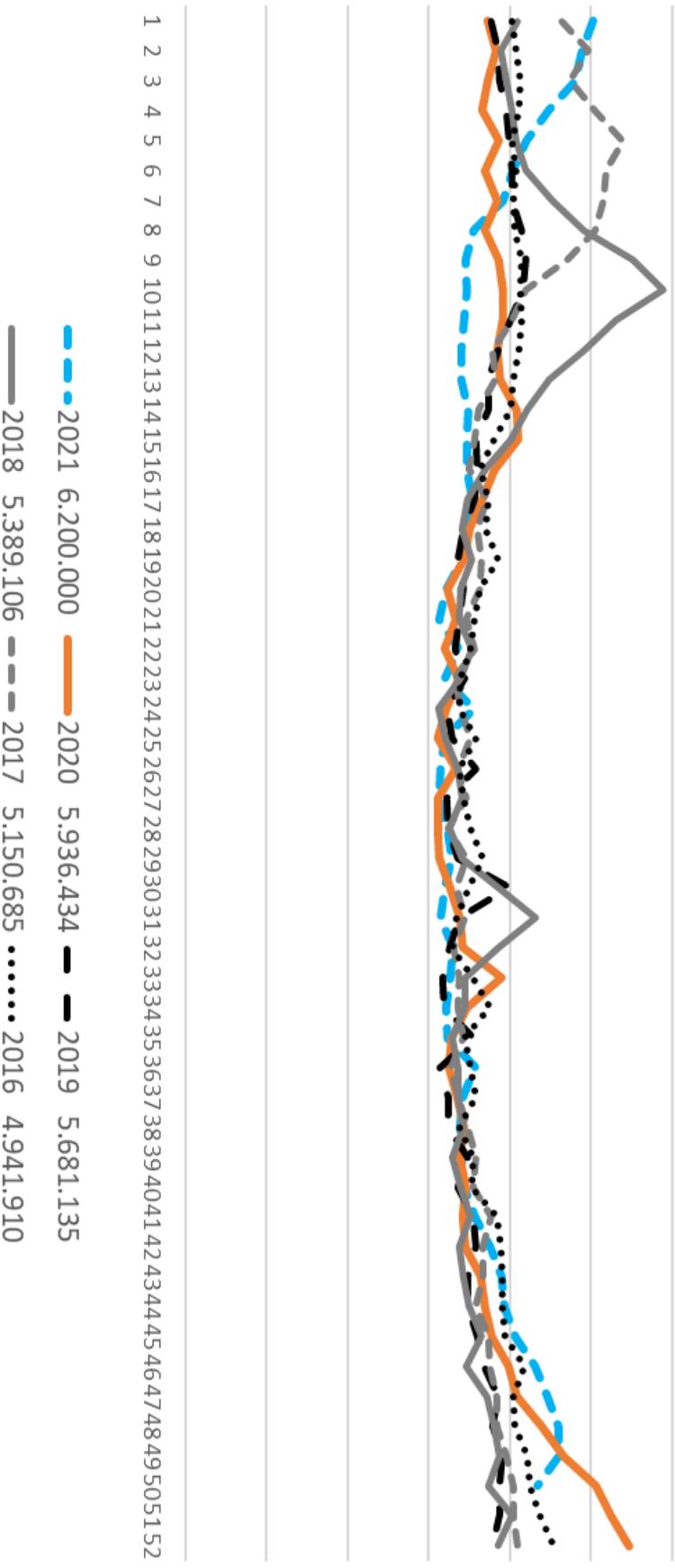
# Vorausberechnung der Sterbefälle

Wir nutzen das SSR Bevölkerungsprognosemodell, das in Zusammenarbeit mit der TU Dortmund entwickelt wurde. Die Software basiert auf dem „Cohort-Survival-Model“. Es werden Geburten, Sterbefälle, Umzüge, Zuzüge und Fortzüge in Form von alters- und geschlechtsspezifischen Wahrscheinlichkeiten berücksichtigt. Die Berechnungsergebnisse werden für jedes Prognosejahr altersscharf und nach Geschlecht ausgegeben.

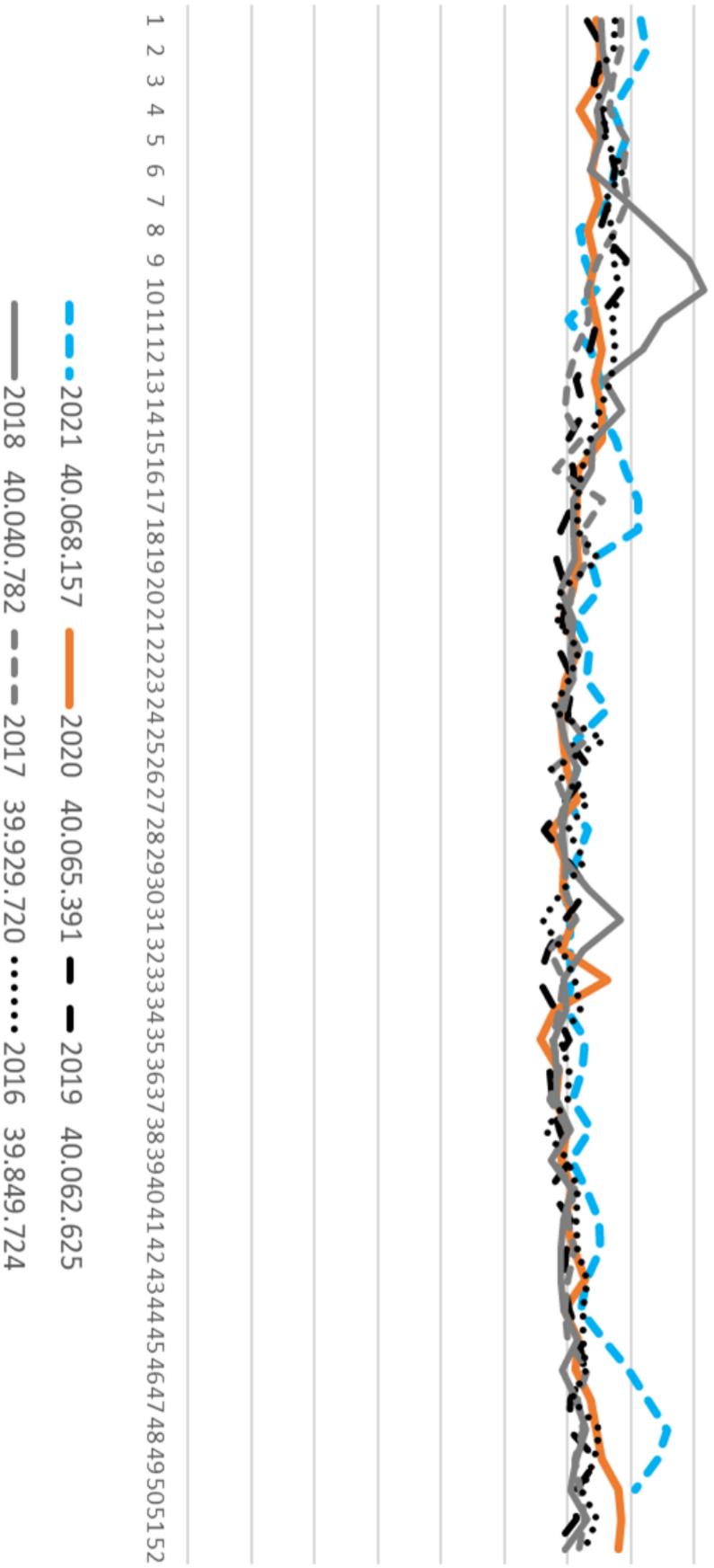
Für die Vorausberechnung der Sterbefälle haben wir Daten vor 2020 ausgewertet und mit den tatsächlich bis 10/2020 bekannten Daten abgeglichen. Die altersscharfen Sterberaten basieren auf gemittelten Kenndaten aus dem Stützzeitraum zwischen 2012 und 2019. Die Berechnung erfolgte in zwei Varianten. Grundlage sind Daten des statistischen Bundesamtes (DESTATIS).



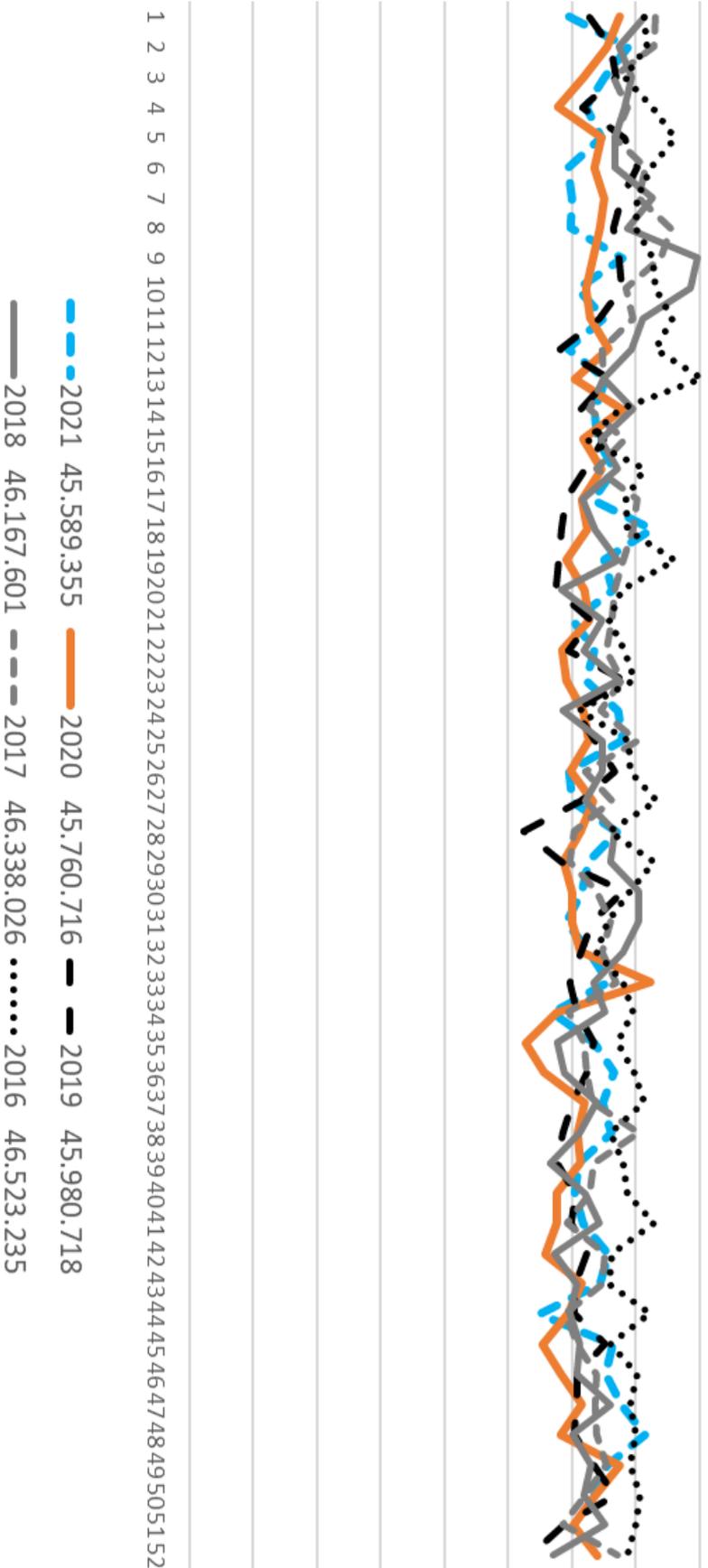
## Sterbefälle nach Kalenderwoche in der Altersgruppe "80 und älter" relativ zur Bevölkerungszahl in der Altersgruppe zum 31.12 (Bevölkerungszahl für 2021 geschätzt)



## Sterbefälle nach Kalenderwoche in der Altersgruppe "30 bis 64 Jahre" relativ zur Bevölkerungszahl in der Altersgruppe zum 31.12 (Bevölkerungszahl für 2021 geschätzt)

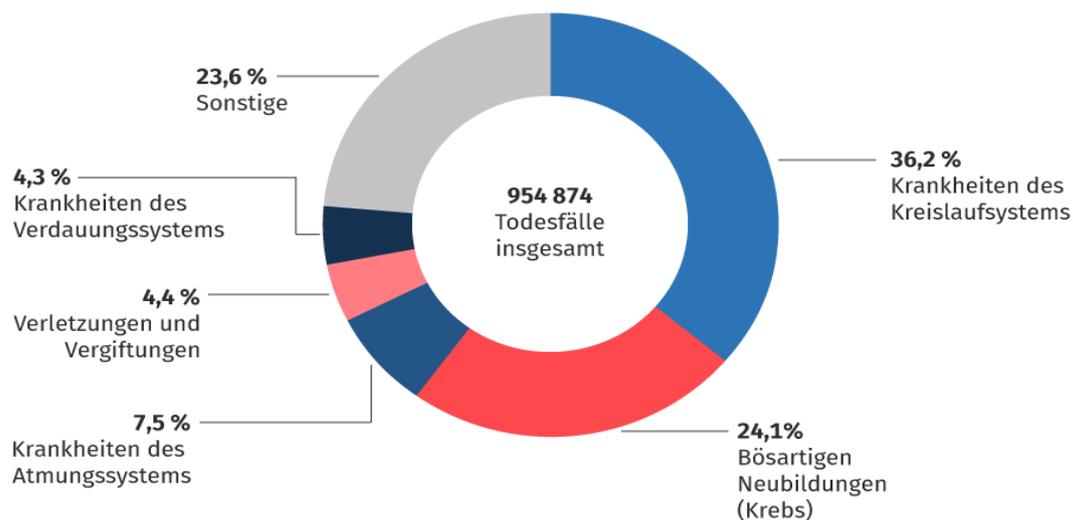


## Sterbefälle nach Kalenderwoche in der Altersgruppe "0 bis 49 Jahre" relativ zur Bevölkerungszahl in der Altersgruppe zum 31.12 (Bevölkerungszahl für 2021 geschätzt)



## Todesursachen nach Krankheitsarten 2018

in %

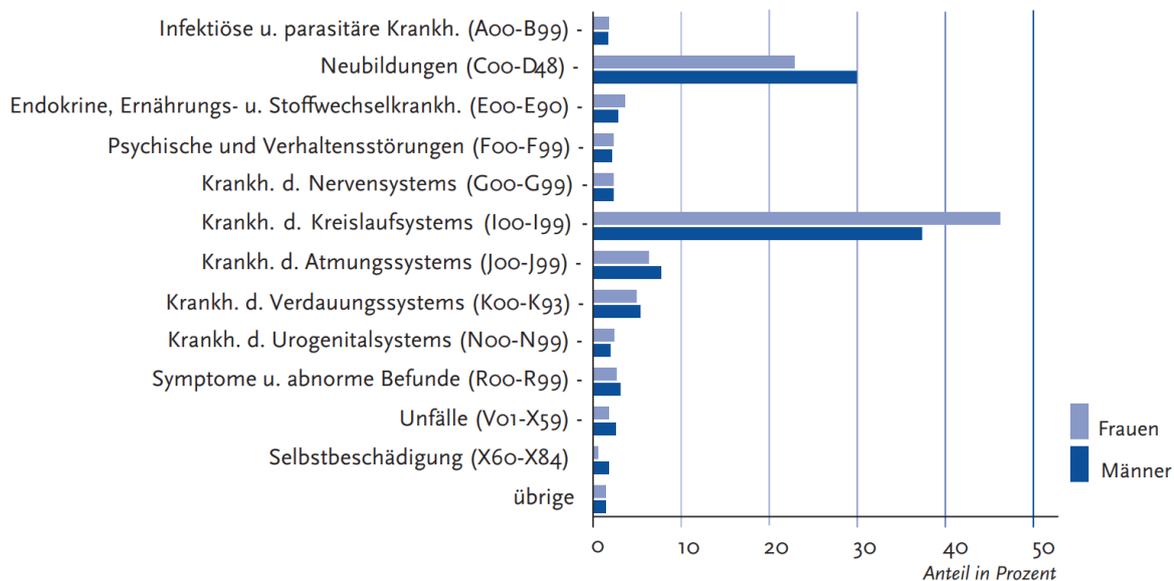


© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2020

### Abbildung 13

Anteile wichtiger Todesursachen an den insgesamt 446 788 Sterbefällen weiblicher Personen und 397 651 Sterbefällen männlicher Personen in Deutschland 2008 nach ICD-10

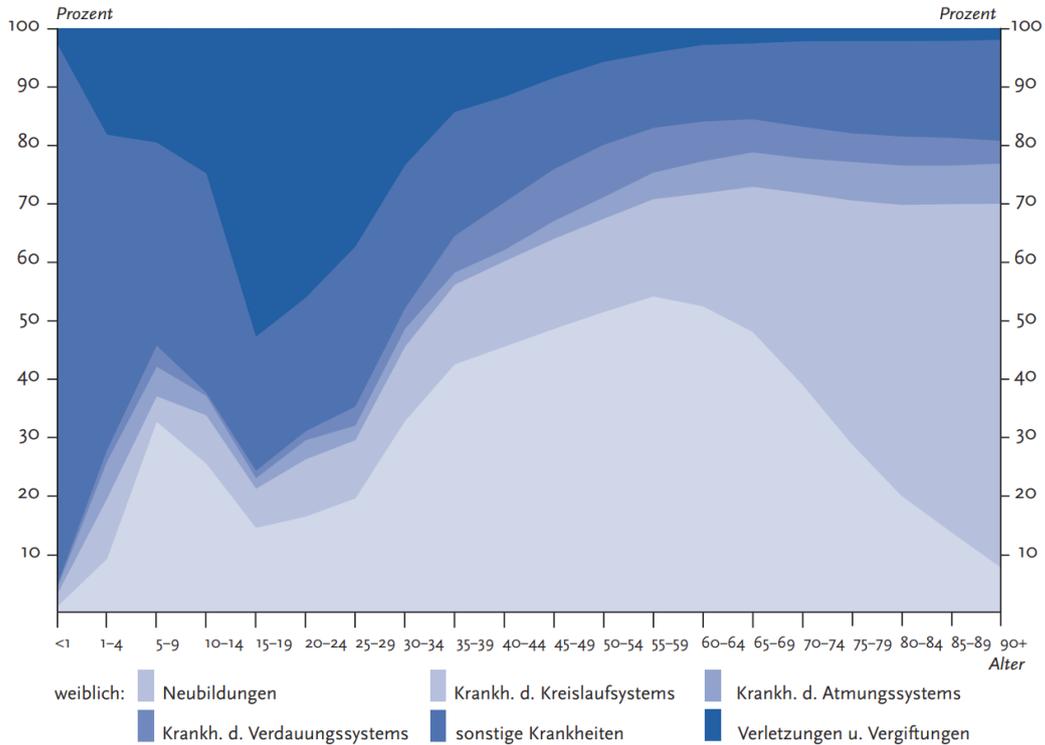
Quelle: Statistisches Bundesamt, Todesursachenstatistik



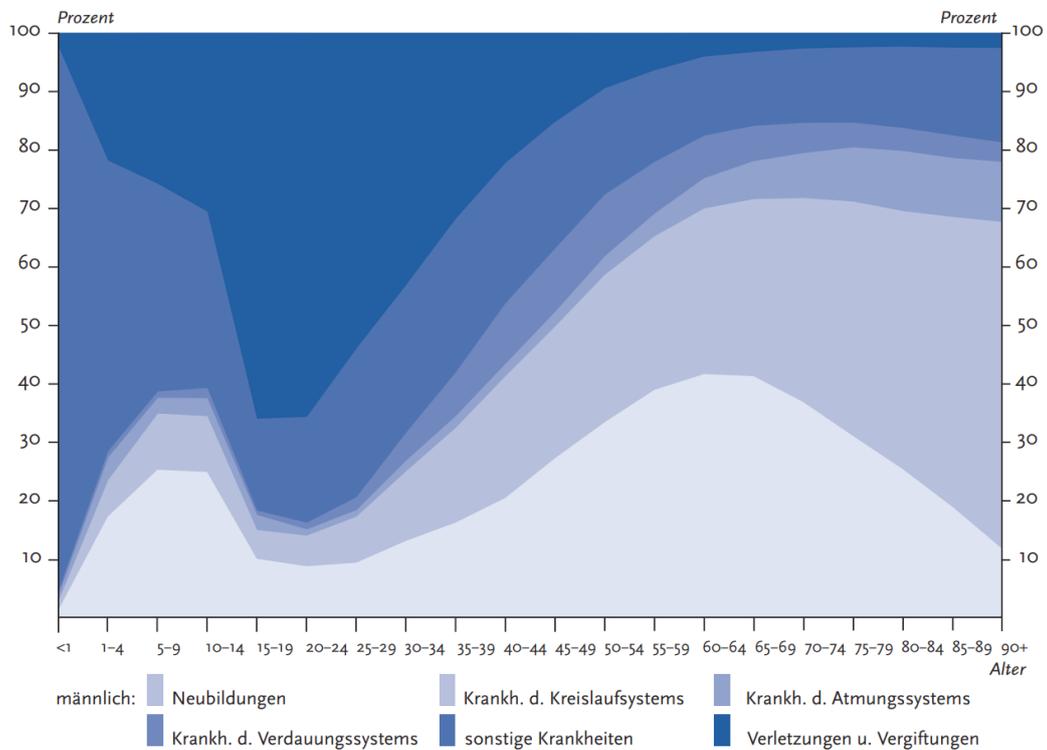
Quelle: Gesundheitsberichterstattung des Bundes – Heft 52

[https://www.rki.de/DE/Content/Gesundheitsmonitoring/Gesundheitsberichterstattung/GBEDownloadsT/sterblichkeit.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.rki.de/DE/Content/Gesundheitsmonitoring/Gesundheitsberichterstattung/GBEDownloadsT/sterblichkeit.pdf?__blob=publicationFile)

**Abbildung 14a**  
**Prozentuale Anteile wichtiger Todesursachen an den weiblichen Sterbefällen nach Altersgruppen 2008 in Deutschland**  
 Quelle: Statistisches Bundesamt, Todesursachenstatistik



**Abbildung 14b**  
**Prozentuale Anteile wichtiger Todesursachen an den männlichen Sterbefällen nach Altersgruppen 2008 in Deutschland**  
 Quelle: Statistisches Bundesamt, Todesursachenstatistik



Quelle: Gesundheitsberichterstattung des Bundes – Heft 52

[https://www.rki.de/DE/Content/Gesundheitsmonitoring/Gesundheitsberichterstattung/GBEDownloadsT/sterblichkeit.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.rki.de/DE/Content/Gesundheitsmonitoring/Gesundheitsberichterstattung/GBEDownloadsT/sterblichkeit.pdf?__blob=publicationFile)

# **Kommunales Beispiel**

## **Stadt Dortmund**

**Einwohnerzahl zum 31.12.2020:**

**587.696\***

**Summe Sterbefälle in 20/21:**

**ca. 14.400\*\***

**Sterbefälle an COVID-19 in 20/21:**

**326\*\*\***

87% > 60 Jahre | 54% > 79 Jahre

\*IT.NRW (7.1.2022), \*\*\*Stadt Dortmund (7.1.2022)

\*\* 2020: 7.153, 2021 (hochgerechnet): ca. 7.350